

V Fotografie und Film

Michelle Aubert , Jean-Claude Seguin (Hg.):

La production cinématographique des Frères Lumière

O.O. [Paris]: Bibliothèque du Film (BIFI) 1996, 557 S, CD-ROM,
ISBN 2-9509048-1-5, FF 475.00

Dank der Zusammenarbeit einer Universität, eines Archivs und einer Filmbibliothek entstand ein Buch, das nicht nur die *lumiéristes* (Anhänger der These, die Bruder Louis und Auguste Lumière seien die wahren Erfinder der Kinematographie) begeistert, sondern vor allem für die Forschungen zur Frühzeit der Kinogeschichte bedeutend ist. Zwar gab es bereits vorher Untersuchungen zu diesem Thema, doch gelang es bislang keiner, das aus schriftlichen Quellen erhaltene Wissen mit direkt aus der Sichtung des Nitromaterials gewonnenen Informationen zu kombinieren.

Aus Anlaß der Feiern zum hundertsten Geburtstag der Kinematographie veranstalteten die Université Lumière-Lyon II und das französische Nationalarchiv Les Archives du Film du Centre national de la Cinématographie einen Kongreß zum Werk der Bruder Lumière. In diesem Zusammenhang wurden ca. 4000 Nitrokopien und -negative untersucht, (neu) umkopiert und, wenn nötig, auch restauriert. Den Konservierungsarbeiten sowie den Recherchen zum historischen Kontext der Aufnahmen verdanken wir dieses über alle bisherigen Untersuchungen zur Produktion der Société anonyme des Plaques et Papiers photographiques Lumière hinausgehende Buch.

La production cinématographique des Frères Lumière einfach als Nachschlagewerk zu bezeichnen, würde dem Werk nicht gerecht werden. Man findet bei den 1428 Titeln alle notwendigen Angaben zu Kameralenten, Aufnahmetag bzw. -periode, Drehort, abgebildeten Personen und Sujets, Aufführungsdaten, noch vorhandenem Filmmaterial, über Unterschiede und Parallelen zusammengehöriger Bilder etc. Diese werden ergänzt durch Informationen, die dem heutigen Leser die gefilmten Themen aus zeitgenössischer Sicht präsentieren. Zitate aus dem *Baedeker* und anderen Führern, den Tagebüchern der Operateure oder der Tagespresse entnommen, lassen den Leser zum Touristen werden, der sich von Land zu Land und von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit begibt. Die Photos, die das Reisealbum komplettieren, finden sich auf der beigelegten CD-ROM, auf der man sich auch einige der Filme ansehen kann. Die Autoren nennen das Ergebnis ihrer Untersuchung eine 'Bilanz' der bisher zur Produktion der Firma Lumière zusammengetragenen Erkenntnisse, und die Sorgfalt, mit der das Werk erstellt wurde, rechtfertigt dieses Etikett vollauf. Allerdings muß angemerkt werden, daß ein Teil der Kenntnisse aus der Untersuchung des Nitromaterials nicht aufgenommen wurde: Die Publikation verzeichnet ausschließlich diejenigen Filme, die die Firma offiziell zum Verkauf anbot, alle nicht in den Katalogen aufgeführten wurden weggelassen.

Im Anhang liefert das Buch einige biographische Daten zu den Kameramännern und eine aus mehreren Katalogexemplaren (1897-1907) rekonstruierte Filmographie aller jemals zum Verkauf angebotenen Titel. Diese hat allerdings gegenüber älteren Quellen nichts Neues aufzuweisen. Eine ergänzende Zusammenschau sozio-kultureller, politischer sowie firmengebundener Ereignisse (1894-1905) ermöglicht darüber hinaus die zeitgeschichtliche Einordnung. Ein chronologischer Index der Filmtitel, Listen mit geographischen und personenbezogenen Daten, Themenregister sowie Angaben über bisherige Veröffentlichungen zu Lumière zeugen davon, daß sich die Herausgeber an den Bedürfnissen der Forscher orientierten. Sehr hilfreich ist auch die beigelegte CD-ROM, die bei der Suche zu schnellen Ergebnissen führt.

Sabine Lenk (Nijmegen)